

TYP

A/F - Epoxidharz flüssig; reaktivverdünnt, wasseremulgierbar

LIEFERFORM

100%ig

BESONDERE MERKMALE UND ANWENDUNG

Nichtkristallisierendes Flüssigharz, niedrigviskos. Wasserverdünnbare Grundierungen/Beschichtungen auf mineralischen Untergründen, Fliesenkleber, wasserabwaschbare Fugenmassen, hydraulische EP-Mörtel (ECC).

KENNDATEN

Regelmäßig bestimmt:

Dynamische Viskosität DIN EN ISO 3219

Dynamische Viskosität (500 1/s; 23 °C)	[mPa.s]	700 - 900
---	---------	-----------

Epoxid-Äquivalentgewicht VLN 305

Epoxidäquivalent (Lieferform)	[g/mol]	190 - 200
----------------------------------	---------	-----------

Farbzahl (Iod) DIN 6162

Iodfarbzahl		<= 5
-------------	--	------

Nicht regelmäßig bestimmt:

Dynamische Viskosität DIN EN ISO 3219

Dynamische Viskosität (500 1/s; 25 °C)	[mPa.s]	600 - 750
---	---------	-----------

Dichte von Flüssigkeiten DIN EN ISO 2811-2

Dichte ca. (20 °C)	[g/cm³]	1,11
--------------------------	---------	------

Flammpunkt (Pensky-Martens) DIN EN ISO 2719

Flammpunkt	[°C]	> 100
------------	------	-------

ANWENDUNG UND VERARBEITUNG

Becepox EP 122w ist ein niedrigviskoses, wasseremulgierbares Epoxidharz. Es wird mit wasserverdünnbaren bzw. wasseremulgierbaren Härtern zur Herstellung von Anstrichmaterialien, Fugenvergußmassen und Fliesenklebern verwendet. Die Hauptanwendungsgebiete sind Betonbeschichtungen und chemikalienbeständige Fugenmassen auf dem Bausektor.

Bevorzugter Reaktionspartner für Betonbeschichtungen ist Beckopox EH 623w. Auf Basis dieser Kombination lassen sich Grundierungen und Decklacke herstellen. Für mit Wasser abwaschbare Fugenmassen wird das Harz mit Beckopox EH 661 oder EH 663 kombiniert. Zur Formulierung von Anstrichmaterialien wird Beckopox EP 122w im Gewichtsverhältnis 1 : 1 mit Beckopox EH 623w oder EH 659w abgemischt. Das Harz/Härtergemisch kann mit Wasser unter sorgfältigem Verrühren mit einem Rühraggregat auf den gewünschten Festkörper eingestellt werden. Die so hergestellten Beschichtungsmaterialien lassen sich z.B. durch Spritzen, Streichen oder Rollen auftragen. Nach einer Zwischentrockenzeit von 18 - 24 Stunden kann der nachfolgende Anstrich aufgebracht werden. Die Aushärtung und damit die volle Belastbarkeit ist nach 8 - 10 Tagen gegeben. Zur Verbesserung der Trocknung und Durchhärtung kann Beckopox EP 122w mit Beckopox EP 384w kombiniert werden.

Pigmentierung

Die Pigmentierung wird am vorteilhaftesten vorgenommen, indem man das Pigment mit dem Harz über Dreiwalze oder Perlmühle abreibt. Die Verträglichkeit der einzelnen Pigmente sollte vorher geprüft werden. Inerte Pigmente, wie Titandioxid, Chromoxid- oder Eisenoxidpigmente, sind zu bevorzugen. Nach inniger Vermischung von Pigmentpaste und Härter kann mit Wasser weiter verdünnt werden. Die Verarbeitungszeit richtet sich nach dem eingesetzten Härter. Das Ende der Gebrauchsdauer ist durch Viskositätsanstieg bzw. Gelierung nicht zu erkennen.

Fugenmassen

Zur Herstellung von Fugenmassen wird Beckopox EP 122w mit Beckopox EH 661 oder EH 663 kombiniert. Zuschlagstoffe sind z.B. Quarzmehl und Quarzsand.

Nach Verfugung können die verunreinigten Oberflächen der Fliesen innerhalb der Reaktionszeit der Mischung mit Wasser abgewaschen werden.

MISCHUNGSVERHÄLTNISS UND VERARBEITUNGSZEIT

Die Mischung von

100 g Beckopox EP 122w
100 g Beckopox EH 659w/50WA
100 g VE-Wasser

ergibt bei 23 °C eine Gebrauchsdauer von ca. 3 - 4 Stunden. Das Ende der Gebrauchsdauer ist durch Viskositätsanstieg bzw. Gelierung nicht zu erkennen, daher ist es notwendig, das Material innerhalb der angegebenen Zeit zu verarbeiten. Die Objekttemperatur sollte 10 °C nicht unterschreiten, die relative Luftfeuchtigkeit soll nicht über 80 % liegen.

LAGERUNG

Bei Temperaturen bis 25 °C beträgt die Lagerfähigkeit der originalverpackten Ware mindestens 365 Tage.

UNTERSCHIEDSMERKMALE

Beckopox EP 122w ist wesentlich niedrigviskoser als Beckopox EP 147w, trocknet langsamer und ist leichter wasseremulgierbar. Beckopox EP 122w eignet sich bevorzugt für mineralische Untergründe.

ARBEITSSICHERHEIT UND UMWELTSCHUTZ

Bei Verarbeitung von Epoxidharzen und Härtern sollten die Regeln der Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie beachtet werden. Auf Anforderung wird ein Sicherheitsdatenblatt zur Verfügung gestellt.